

Beschlüsse der 6. Beiratssitzung  
vom 10.12.2019

\*

**Tagesordnungspunkt:**

**Sachstand zur geplanten Lärmschutzwand an der Grönlandstraße**

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Beirat Burglesum kritisiert den sehr langen Zeitraum der bisherigen Vorplanungsphase und erwartet im Sinne der betroffenen Bürgerinnen und Bürger nun einen schnellstmöglichen Lückenschluss im Bereich der Grönlandstraße.

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird daher aufgefordert, unverzüglich mit der detaillierten Projektplanung zu beginnen und entsprechende erforderliche Leistungen zu beauftragen. Die Planungsmittel sind aus den bereits bereitgestellten 500.000 Euro zu nehmen.

Ferner wird die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau aufgefordert, die notwendigen Mittel (derzeit in Höhe von 1,6 Mio. Euro) zur Fertigstellung der Lärmschutzwand im kommenden Haushalt definitiv einzustellen.

Der Beirat Burglesum erwartet eine Fertigstellung der Lärmschutzwand spätestens in 2021.

**Tagesordnungspunkt:**

**„Klimaschutz im Stadtteil Burglesum“**

**Antrag 1: Klimanotlage anerkennen**

**Beschluss:** (9 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen)

Der Burglesumer Beirat fordert den Senat auf, dem Vorbild des aktuellen Beschlusses zum „climate emergency“ auf EU-Ebene zu folgen und entsprechend des Koalitionsvertrags die Notlage des Klimas zeitnah anzuerkennen und auch für das Land Bremen konkrete sozial verträgliche Maßnahmen gegen die negativen Auswirkungen auf das Klima auszuarbeiten und umzusetzen. Gerade auch dort, wo langwierige und komplizierte Genehmigungsverfahren Maßnahmen zum Klimaschutz auch privater Investoren behindern, sind diese noch einmal zu prüfen und wenn möglich zu verschlanken. Wo es

nötig ist, soll sich der Senat auch auf Bundesebene für eine klimaförderliche Gesetzgebung und die Schaffung der zum Klimaschutz notwendigen Rahmenbedingungen einsetzen.

### **Antrag 2: Gemeinsamer Antrag zum Umwelt- und Klimaschutz**

**Beschluss:** (15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Präambel:

Wir Menschen hinterlassen auf der Erde deutliche Spuren, die das Klima negativ beeinflussen, die Artenvielfalt verringern und die Ökosysteme verändern. Das führt so weit, dass führende Geologen diesem Erdzeitalter einen eigenen Namen (Anthropozän) vergeben haben, so weiträumig und umfassend sind seine Einflüsse auf das System Erde. Von dem menschengemachten Klimawandel gehen besorgniserregende Gefahren für unser Ökosystem und damit auch für den Wohlstand aller aus. Deshalb wollen auch wir uns im Beirat Burglesum weiterhin unserer Verantwortung nachkommen und noch mehr als in der Vergangenheit unseren Teil dazu beitragen, dem Klimawandel und dem Artensterben nach unseren Kräften Einhalt zu gebieten.

Der Beirat beschließt:

1. Der Beirat Burglesum bekennt sich zum Umwelt- und Klimaschutz und misst ihm höchste Priorität bei. Bei allen Belangen des Beirates soll der Aspekt des Klimaschutzes mitberücksichtigt werden. Dies betrifft insbesondere:
  - den Schutz von Flora und Fauna
  - den Gewässerschutz
  - Bau- und Infrastrukturvorhaben
  - und den Verkehr
2. Der Beirat Burglesum entwickelt geeignete und konkret umsetzbare Maßnahmen, die dem Umwelt- und Klimaschutz in Burglesum dienen und sozial verträglich sind.
3. Der Beirat fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, bei Bedarf den Beirat bei der Entwicklung von Maßnahmen fachlich zu unterstützen.
4. Der Beirat Burglesum unterstützt das Vorhaben, eine Enquete-Kommission „Klimaschutzstrategie für das Land Bremen“ durch den Landtag einzusetzen, die auch die Belange der Beiräte aufnehmen soll.
5. Der Beirat Burglesum berichtet jährlich über die umgesetzten Maßnahmen zum Klimaschutz.

### **Antrag 3: Erste Maßnahmen zur Umsetzung des Antrages zum Umwelt- und Klimaschutz**

**Beschluss:** (14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

1. Der Beirat Burglesum will Baumpflanzungen, die infolge notwendiger Ausgleichsmaßnahmen aufgrund von Bau- und Infrastrukturmaßnahmen im Beiratsbereich Burglesum erfolgt sind, besser schützen.
2. Dazu fordert der Beirat die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die vorhandenen Informationen sowie die noch fehlenden

Informationen von privaten Grundstücken in einem digitalen Baumkataster zusammenzuführen und dem Beirat, sowie der Öffentlichkeit mittels einer digitalen Plattform zur Verfügung zu stellen. Außerdem muss das Personal zur Überwachung der Ausgleichsmaßnahmen aufgestockt werden, damit notwendige Kontrollen zum Erhalt der Ausgleichsmaßnahmen gewährleistet werden können.

#### **Antrag 4: Burglesumer Umweltinventur**

**Beschluss:** (14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

In Abstimmung mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau soll im Umweltausschuss vorgestellt werden, welche aussagekräftigen Daten über den Zustand der Umwelt in Burglesum bereits den Behörden an verschiedenen Stellen vorliegen. Angedacht sind z.B. Daten über den Zustand von Flora und Fauna, der Geologie, des Gewässerzustands etc. Es geht im ersten Schritt nur um das Zusammenführen bereits vorhandener Daten. Diese Daten sollen dann zugänglich und dem Beirat vorgestellt und erläutert werden. Eine regelmäßige Aktualisierung der veränderlichen Daten soll helfen,

- a. Veränderungen an Natur und Umwelt festzustellen
- b. notwendige Maßnahmen zu identifizieren und
- c. die Wirkung von Maßnahmen zu beurteilen.

Dieses systematische Vorgehen kann modellhaft für andere Stadtteile werden.

#### **Tagesordnungspunkt:**

#### **Ortsämter und Beiräte mit W-LAN ausstatten – Sinnvolle Digitalisierung mit Augenmaß umsetzen**

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Beirat fordert den Senat auf, die Ausstattung der Beiräte mit W-LAN und die Beschaffung von etwaigen Endgeräten sachlich voneinander zu trennen und die in der genannten Bürgerschaftssitzung als Grund für die Verzögerung genannten Zusammenhänge aufzulösen.

Der Beirat fordert den Senat auf umgehend sicherzustellen, dass Beiratsmitglieder bei Ausschuss- und Beiratssitzungen mit ihren privat für die ehrenamtliche Beiratsarbeit eingebrachten Endgeräten störungsfreien Zugang zu einem W-LAN bzw. Internetzugang erhalten.

Der Beirat Burglesum betont ausdrücklich seine Bereitschaft, an einem Pilotprojekt zur Ausstattung aller Beiräte mit W-LAN teilzunehmen und die entsprechenden Stellen nach Kräften zu unterstützen.

Der Beirat sieht darüber hinaus die Ausstattung jedes Beiratsmitgliedes mit einem mobilen Endgerät und/oder spezieller Software zu Lasten der öffentlichen Hand aktuell sehr kritisch und lehnt dieses Vorhaben zum jetzigen Zeitpunkt ab. Der Senat wird aufgefordert, entsprechende Überlegungen und Planungen zu stoppen. Unbenommen davon hält der Beirat es für sinnvoll, dass in begründeten Härtefällen, etwa bei mangelnder wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit (z.B. dem Bezug von

Sozialleistungen), Beiratsmitglieder die Möglichkeit erhalten, ein Gerät für die Dauer ihres Beiratsmandates aus öffentlichen Mitteln gestellt zu bekommen.